

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

Bundesprogramm Umbau der Tierhaltung beendet

Das Bundesprogramm, ein zentraler Baustein für den zukunftsfesten Umbau der Tierhaltung (Fördervolumen: 1 Mrd. Euro, Laufzeit: 10 Jahre), wird nach nur 1,5 Jahren Laufzeit vorzeitig beendet. Die Investitionsförderung für Schweineställe soll ab 2027 – und damit ein Jahr früher als ursprünglich geplant – wieder in das Agrarinvestitionsförderungsprogramm der GAK überführt werden. Förderanträge für die investive Förderung können noch bis zum 30.04.2026 gestellt werden; Bewilligungen erfolgen noch bis zum 31.12.2026. Bislang wurden für die investive Förderung 271 Anträge eingereicht. Anträge für die Förderung der laufenden Mehrkosten können noch bis 31.12.2025 gestellt werden. Bislang wurden 413 Anträge bei der BLE eingereicht. Letztmalig können Anträge im Auszahlungsjahr 2028 für das Haltungsjahr 2027 gestellt werden. DBV-Präsident, Rukwied, hat die [Entscheidung scharf kritisiert](#) und fordert weiterhin eine verlässliche finanzielle Unterstützung für die Weiterentwicklung der Tierhaltung. Andernfalls kann die Weiterentwicklung der Tierhaltung nur im Rahmen des am Markt Möglichen stattfinden.

Online: Notstromversorgung in der Nutztierhaltung

Ein Stromausfall kann in der Tierhaltung schnell zu einer Gefahr für das Wohl der Tiere werden. Welcher Bedeutung ist einer auch nur kurzzeitigen Unterbrechung beizumessen? Welche Anforderungen werden an eine Notstromversorgung gestellt und wie können Sie Ihren Betrieb darauf vorbereiten? Kostenloser Online-Vortrag am 9. Oktober, 19 Uhr – jetzt [anmelden](#).

DBV drängt auf Regierungshilfe: 10 Sofortmaßnahmen

Angesichts der anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Situation der landwirtschaftlichen Betriebe hat der DBV eine [Präsidiumserklärung mit 10 konkreten Forderungen](#) an die Bundesregierung verabschiedet, die binnen 100 Tagen umgesetzt werden sollten. Dazu gehören unter anderem ein verbindlicher Tierwohlvorrang im Bau- und Immissionsschutzrecht sowie eine steuerfreie Gewinnrücklage. DBV-Präsident Rukwied betont die dringende Notwendigkeit, jetzt Reformen im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit anzugehen: „Wir

haben keine Zeit zu verlieren. In manchen Bereichen ist es bereits fünf nach 12. Wir sehen einen starken Handlungsdruck und fordern die Bundesregierung auf, jetzt konsequent umzusetzen und den Betrieben die notwendige Entlastung und Perspektive für Investitionen zu geben.“

Einladung zur Schulung – Effizient gegen Resistenzen

Am 8. Oktober 2025 findet in Offenbach am Main eine [Praktische Schulung](#) für Landwirte und Tierärzte statt, die mit lebensmittelliefernden Tieren arbeiten. Ziel ist es, die Farm-to-Fork-Strategie zu unterstützen und neue Maßnahmen zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen effizient in der Praxis umzusetzen. Im Fokus stehen die neuen EU-Vorgaben zu Tierarzneimitteln und Arzneifuttermitteln, ergänzt durch aktuelles Wissen, praxisnahe Tipps und den Austausch mit Fachleuten. Die Anmeldung erfolgt über dieses [Formular](#).

Schlachtschweinemarkt unter Druck

(AMI) Der Schlachtschweinemarkt steht derzeit spürbar unter Druck. Saisonbedingt umfangreiche Angebotsmengen treffen auf eine Nachfrage, die seit Wochen stagniert. Gleichzeitig sind auch die Schlachtgewichte zuletzt wieder gestiegen. Die Schlachtunternehmen agieren daher eher vorsichtig, zumal belebende Impulse seit Monaten ausbleiben. Zusätzliche Unsicherheit entsteht durch mögliche chinesische Strafzölle, die den europäischen Markt verunsichern. In Erwartung sinkender Preise handeln viele Marktteilnehmer zurückhaltend, was den Preisdruck weiter verstärkt.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 18.09. – 24.09.2025

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,85 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 1,85 €/kg SG (- 10 Cent)

Schweine: Angebot nimmt zu
Ferkel: stockende Vermarktung

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 18.09. – 24.09.2025 1,00 €/kg SG (- 5 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG